



Haus Ulenbroich

Im ausgehenden Mittelalter gehörte das Ulenbroichhaus noch zu den drei freiadeligen Häusern Lintorfs und wurde 1460 von einem Junker **Heinrich von Ulenbroich** und seiner Frau Margarethe bewohnt. Beide wurden 1464 in die St. Sebastianus-Bruderschaft aufgenommen.

Im Ulenbroichhaus haben nach dem Weggang der Ulenbroichs viele Generationen ganz unterschiedlicher Herkunft gelebt. Im vorigen Jahrhundert kam das Haus durch Schenkung in den Besitz der Kirche.

Natürlich handelt es sich bei dem heutigen Haus nicht um das Gut, das Heinrich von Ulenbroich und seine Frau Grete bewohnten. Das jetzige Haus ist wie viele Lintorfer Fachwerkhäuser vermutlich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut worden.

Das Ulenbroichhaus wurde im Bruderschaftsbuch, im Armenbuch und in den Tauf-, Heirats-, und Sterberegistern der Pfarre St. Anna erwähnt:

1464 jonfer Grete van Ulenbroiche

1470 joncfer Grete van Ulenbroich

1586 Ulenbroch

1672 Ulenbroichs Koitt

1703 Frederich am Ulenbruch

Die jeweiligen Besitzer des Hauses mussten bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts Abgaben und Renten an die Kirche zahlen. Dies war noch die Folge einer Stiftung, die Grete von Ulenbroich 1470 gemacht hatte.

Ende 1874 wurde zwischen dem Kirchenvorstand der Pfarre St. Anna und dem damaligen Besitzer des Hauses, Wilhelm Perpéet, ein Vertrag über die Ablösung der mittelalterlichen Renten durch die einmalige Zahlung einer Geldsumme von 85 Talern, 6 Silbergroschen und 3 Pfennigen geschlossen.

Nach dem Auszug des letzten Mieters benutzte die Kirchengemeinde St. Anna einen Teil des Hauses zur Lagerung von alten Kirchenakten und anderen Dingen. Den Akten bekam die Lagerung in den dazu ungeeigneten Räumen nicht gut. Die historischen Unterlagen mussten von einem Spezialunternehmen restauriert und im Pfarrhaus fachgerecht gelagert werden.

Ein Teil des Hauses stand leer, eine weitere Verwendung hatte man nicht. In zügigen Verhandlungen zwischen der Kirche und Josef Melchert, einem Sohn des letzten Bewohners, einigte man sich auf den Verkauf des Hauses an die Familie Melchert. Das Grundstück ist weiter im Besitz der Kirche.

Nach aufwendiger Restaurierung konnte das Haus im Dezember 2002 wieder mit Leben erfüllt werden. Dank Eigeninitiative und Bürgersinn ist Lintorf ein historisches Gebäude erhalten geblieben.

